

aej-Mitgliederversammlung 2018

Beschluss Nr. 4/2018

„Reden statt Roden“ – für den Erhalt des Hambacher Waldes

Die Evangelische Jugend setzt sich im Sinne der Bewahrung der Schöpfung für den Schutz einzigartiger natürlicher und sozialer Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen ein.

Deshalb verurteilt sie scharf

- die bisherige und noch geplante vollständige Rodung des Hambacher Waldes – dies stellt eine irreversible Zerstörung von Flora und Fauna dar – und
- die Umsiedlungsprogramme, durch die über 40.000 Menschen ihre Heimat verloren haben und verlieren werden.

Die Evangelische Jugend begrüßt den Rodungsstopp und sieht gerade in der Bewahrung eines 12.000 Jahre alten Eichen-Hainbuchen-Waldes mit Maiglöckchen und des Lebensraumes der Bechsteinfledermaus mehr als nur bloße Symbolpolitik. Sie ist der Beginn einer aktiven Gestaltung des Strukturwandels hinsichtlich einer sozial-ökologischen Transformation.

Arbeitsgemeinschaft
der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V. (aej)

Otto-Brenner-Straße 9
30159 Hannover

Telefon: 0511 1215-0
Fax: 0511 1215-299
E-Mail: info@aej-online.de

Sie missbilligt die durch die nordrhein-westfälische Landesregierung und der RWE AG herbeigeführte Zuspitzung des Konfliktes. und erklärt sich solidarisch mit allen, die sich gewaltfrei für den Erhalt des Hambacher Waldes einsetzen.

Adressat*innen:

- Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Herbert Reul, Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen
- Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung
- Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG